



## Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V. Rechtspfleger-Kurier

Ausgabe II/2016

Jahrgang 49

### DANKE

Verband stellt Vorsitzende vieler Stufengremien



*v.l. Kerstin Fischer (BPR Nürnberg), Christine Hofstetter (HPR, Vorsitzende BPR Bamberg), Peter Hofmann (HPR), Claudia Kammermeier (stellvertretende Vorsitzende HPR, BPR München), Wolfgang Simon (Vorsitzende BPR München); auf dem Bild fehlen Tanja Raab (HPR, BPR Nürnberg) und Elisabeth Eberl (Vorsitzende BPR Nürnberg) u.a.*

DANKE an alle, die zur Wahl gegangen sind und gewählt haben!

DANKE an alle, die sich zu einer Kandidatur bereit erklärt haben!

Dank Ihrer Mitwirkung sind die Personalratswahlen 2016 für den Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V. wiederum sehr erfolgreich verlaufen.

Im Hauptpersonalrat wurde Claudia Kammermeier wieder zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Hier konnten wir einen Sitz hinzugewinnen. In den Bezirkspersonalräten bei den Oberlandesgerichten München,

Nürnberg und Bamberg stellt der VERBAND die Vorsitzenden (s. Bild). Die sonstigen gewählten Verbandsvertreter der Stufengremien finden Sie auf unserer Verbandshomepage unter <http://www.by.bdr-online.de/index.php/personalratswahl-2016>.

Die Bedeutung eines Berufsverbandes zeigt sich auch durch seine Präsenz in den Personalräten. Landesvorsitzender Peter Hofmann erklärte, dass der Verband sich durch den Wahlerfolg auch in der Verantwortung sehe. Es gelte nun, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen, sondern dieses zum Wohle aller Justizbediensteten umzusetzen.

## Inhaltsverzeichnis

- ◆ Personalratswahl 2016 S. 1
- ◆ Gespräch mit CSU Fraktionsvorsitzenden MdL Thomas Kreuzer S. 2
- ◆ 20. Delegiertentag des Bayerischen Beamtenbunds S. 3
- ◆ Haushalt und Ausbildungsordnung S. 4
- ◆ Bericht vom 4. Bayerischen Rechtspfleger- und Sachverständigentag S. 4
- ◆ Tag der offenen Tür in Starnberg S. 5
- ◆ Claudia Kammermeier wieder im Vorstand des BBB S. 6
- ◆ Gewinner des Neujahrsrätsels 2016 S. 6
- ◆ Diverses S. 7

## Gespräch mit CSU Fraktionsvorsitzenden MdL Thomas Kreuzer

### Differenzierte Betrachtungsweise bei Stellenforderungen ist notwendig

Im Gespräch mit Fraktionsvorsitzenden MdL Thomas Kreuzer von der CSU sprach der Landesvorstand über die Eingabe für den Doppelhaushalt 2017/2018. Der Fraktionschef gab zu bedenken, dass eine solide Haushaltsführung und das Ziel die Staatsquote nicht ausufern zu lassen, Vorrang haben. Im Übrigen wies er auf die im Rahmen der Flüchtlingssituation geschaffenen neuen Rechtspflegerstellen im Nachtragshaushalt 2016 hin. Für die Forderung nach neuen Stellen erwarte er eine klare Aussage zu den Prioritäten bzgl. des Stelleneinsatzes.



v.l. Christine Hofstetter, MdL Thomas Kreuzer, Peter Hofmann, Ramona Pahre, Kerstin Fischer

Landesvorsitzender Peter Hofmann bemerkte, dass der kw-Vermerk bei den neuen Rechtspflegerstellen eher kontraproduktiv sei, da mit der zunehmenden Zahl von anerkannten Flüchtlingen auch insgesamt Mehrarbeit auf die Gerichte und alle anderen staatlichen Bereiche zukommt. Der Fraktionsvorsitzende bestätigte dies und gab an, dass die kw-Vermerke zu diesen Stellen im Einzelfall zu prüfen sind und nicht alle Stellen wegfallen dürften. Ebenso sprach er sich für eine differenzierte Betrachtungsweise bei den Stellenforderungen der Ressorts aus. Viel Verständnis zeigte er für die Verbandsforderung nach Schaffung zusätzlicher Anwärterstellen.

Neue Stellen sind nach Aussage der Verbandsvertreter vor allem im Bereich e-justice einzusetzen. Besonders hinsichtlich des geplanten Datenbankgrundbuches gelte es rechtzeitig gut aufgestellt zu sein, um Vollzugsdefizite im Grundbuch zu verhindern. Die wirtschaftliche Bedeutung der gerichtlichen Register darf keinesfalls Schaden erleiden. Bei der Diskussion zu dem Thema Nachwuchsgewinnung gab MdL Kreuzer an, dass es der Wirtschaft derzeit sehr gut geht und deshalb der öffentliche Dienst weniger attraktiv ist. Dies wäre schon immer so gewesen und werde sich auch wieder umkehren, so der Fraktionschef. Der For-

derung nach einer Einstiegslaufbahn A 10 gab er aktuell keine Chance. Der Landesvorsitzende gab zu Bedenken, das auf jeden Fall die Attraktivität des Berufes und die Konkurrenzfähigkeit mit anderen Studiengängen auch über Stellenhebungen und weitere Aufstiegsmöglichkeiten zu schaffen wären.

MdL Kreuzer bestärkte zum Gesprächsende sein Votum für eine funktionsfähige Justiz in allen Bereichen und wies auf die Bedeutung der gerichtlichen Register für den Wirtschaftsstandort Bayern hin. Unter diesen Aspekten werden die Forderungen des VERBANDES geprüft.

## 20. Delegiertentag des Bayerischen Beamtenbunds

Vom 28. bis 29. April 2016 fand der 20. BBB-Delegiertentag statt. Am Veranstaltungsort Unterschleißheim bei München waren ca. 500 Delegierte der Mitgliedsverbände aufgerufen zu Vorstandswahlen, Satzungsänderungen und Entschlüssen.



*Die Delegation des Verbands Bayerischer Rechtspfleger, v.l. Peter Hofmann, Daniela Woite, Ramona Pahre, Kerstin Fischer, Tanja Raab, Dieter Santl*

Der mit überragender Stimmenmehrheit wiedergewählte Vorsitzende Rolf Habermann wurde in seinem Amt bestätigt. Ebenso wurde die Vertreterin unseres Verbands, Claudia Kammermeier, mit großem Applaus für weitere fünf Jahre in den Vorstand gewählt. Hierzu herzliche Glückwünsche!



*v.l. Kerstin Fischer, Tanja Raab, Jonas Neuhäuser, Peter Hofmann, Dieter Santl, Claudia Kammermeier, Christine Hofstetter, Ramona Pahre, Rolf Habermann, Daniela Woite*

Markus Söder, Staatsminister der Finanzen, stellte sich in seiner Rede erneut hinter das Beamtentum. Nur auf eine starke, funktionsfähige und zuverlässige Verwaltung kann sich ein starker Staat gründen. Joachim Herrmann, Staatsminister des Inneren, bekräftigte diese Aussage und dankte explizit den Beamten und Angestellten des Öffentlichen Diensts für das Engagement der letzten schwierigen Monate. Der Ministerpräsident Horst Seehofer bestätigte den Dank in seiner ausführlichen Rede und äußerte sich auch konkret zu aktuellen Themen.

Eine ausführliche Berichterstattung ist auf den Internetseiten des BBB nachzulesen.

## Haushalt und Ausbildungsordnung

### Staatsminister Bausback betont Bedeutung des Rechtspflegeramtes

Zum inzwischen beinahe schon turnusmäßigen Gespräch trafen sich Landesvorstand und Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback, begleitet von den Herren Dr. Carsten Schulz und Walther Bredl. Hinsichtlich der Zielsetzung der von der Hauptverwaltung des VERBANDES verabschiedeten Haushaltseingabe zum Doppelhaushalt 2017/2018 bestand völlige Übereinstimmung unter den Gesprächsbeteiligten. Nun gilt es im politischen Bereich Überzeugungsarbeit zu leisten, was die Notwendigkeit weiterer Rechtspflegerstellen sowie Stellenhebungen betrifft.

Anhand des sich aktuell im Anhörungsverfahren befindlichen Entwurfs der Ausbildungsordnung ZAPO-J zeigte Landesvorsitzender Peter Hofmann auf, dass die Bedeutung des Rechtspflegeramtes zu wenig Beachtung findet. Dies erschwert letztlich die Nachwuchsgewinnung. Für den Rechts-

pflegerberuf sollten Abiturienten gewonnen werden, die sich für ein „duales Studium“ interessieren. Dabei macht es nach Meinung des VERBANDES einen Unterschied ob von „dualer Ausbildung“ oder vom „dualen Studium“ gesprochen wird. Letztere Wortwahl spricht junge Abiturienten sicher mehr an. Im vorliegenden ZAPO-Entwurf wird jedenfalls zu wenig auf das Fachstudium der Rechtspfleger hingewiesen; es sollte deshalb bei der ZAPO/Rpfl bleiben.

Der Staatsminister sagte eine Prüfung zu und betonte die Bedeutung der Rechtspfleger für die Justiz. Allerdings müsse er allen Bestrebungen nach Wegfall von Richtervorbehalten eine Absage erteilen, da dies personell nicht zu schultern sei, so der Minister.

Die Verbandsvertreter bedankten sich für den offenen Gedankenaustausch und die Unterstützung.

## Bericht vom 4. Bayerischen Rechtspfleger- und Sachverständigentag

Am 21. April 2016 fand im „Interimsquartier Loftwerk“ der Industrie- und Handelskammer Nürnberg der vierte Bayerische Rechtspfleger- und Sachverständigentag statt.

Diese Fortbildungsveranstaltung wurde in bewährter Tradition durch den Landesverband Bayern der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen (LVS Bayern) und den Verband Bayerischer Rechtspfleger mit freundlicher Unterstützung durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken organisiert. Sie richtete sich dieses Mal an alle Rechtspfleger und Sachverständige, die mit **Betreuungs- und Zwangsversteigerungsverfahren** befasst sind.

Moderiert wurde die Veranstaltung durch den öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen Alfred Bräuer. Er ist bereits seit 2011 Mitglied im Team Fachbereichsleitung Immobilienbewertung im LVS Bayern. Zu dem Organisationsteam des Sachverständigentags gehörten insbesondere Frau Gerda-Ellen Ostermann und Herr Harry Völkel sowie die Vizepräsidentin im LVS Bayern, Frau Anna Maria Tuscher-Sauer.

Der Referent für Sachverständigenwesen der IHK, Daniel Lasser, hieß uns mit seinen Mitarbeitern, allen voran Frau Stefanie Sentner, in seinem Haus willkommen.

Für den Verband Bayerischer Rechtspfleger sprach unser Landesvorsitzender Peter Hofmann sein Grußwort. Er stellte die Veranstaltung als wichtigen Termin für Sachverständige und Rechtspfleger heraus und warf Fragen zur Rolle des Sachverständigen und des Rechtspflegers in den beiden Verfahrensordnungen auf.

Vizepräsident am Amtsgericht Nürnberg Clemens Kalb begrüßte die Teilnehmer im Namen der örtlichen Justiz. Er sei ein ausdrücklicher Befürworter eines persönlichen Erfahrungsaustausches zwischen Entscheidungsträgern der Justiz und Sachverständigen. Wenn es die Veranstaltung noch nicht geben würde, müsste man sie gar erfinden. Man greife zur Klärung eines konkreten Einzelfalls leichter zum Telefonhörer, wenn man das Gegenüber schon aus Fachgesprächen allgemeiner Art persönlich kenne. Den Fortbildungsgedanken des Tages unterstützte er nicht zuletzt durch seine ak-

tive Beteiligung an den Diskussionen der Veranstaltung.

Ministerialrätin Dr. Karin Angerer vom Bayerischen Staatsministerium der Justiz informierte in ihrem Grußwort zu aktuellen Überlegungen über eine Reform des Gesetzes über die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung. Wirklich fassbare Änderungen gebe es noch nicht. Erst im Laufe des Jahres 2017 werden sich diese nach Abschluss verschiedener Untersuchungen abzeichnen können. Ganz allgemein gehe es um die Frage, ob das Zwangsversteigerungsgesetz den Anforderungen der Zeit noch gerecht werde. Hinterfragt werden hierbei zum Beispiel die Bekanntmachungsfristen, das Anmeldeverfahren, der Terminsablauf, das geringste Gebot und die Räumung eines versteigerten Objektes. Da es sich um Untersuchungen und Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene handele, werden die Vorhaben mit den jeweiligen Bundesverbänden erörtert werden.

Die einzelnen Fachvorträge griffen für beide Berufsgruppen interessante Themen auf. Im Anschluss bot sich jeweils die Gelegenheit zum regen Erfahrungsaustausch und zur intensiven Diskussion.

Das erklärte Ziel der Veranstaltung - neben der fachlichen Fortbildung Rechtspfleger und Sachverständige ins Gespräch zu bringen - wurde erreicht.

Themen und Referenten waren:

- ◆ „Aspekte zum Betreuungsrecht“, Referenten: Werner Pregler, Rechtspfleger und Gruppenleiter in der Abteilung für Betreuungssachen am Amtsgericht Nürnberg, und Daniela Schaur, Rechtspflegerin und Gruppenleiterin in der Abteilung für Betreuungssachen am Amtsgericht Erlangen
- ◆ Podiumsdiskussion zum Thema „Die Verkehrswertfestsetzung im Betreuungsverfahren – eine klare Sache?“ geführt von Werner Pregler, Daniela Schaur und Herbert Schlatt, öbuv Sachverständiger im LVS Bayern
- ◆ „Der Wert in der Zwangsversteigerung – Besonderheiten und deren praktische Umsetzung“, Referenten: Sabrina Späth, Rechtspflegerin in der Abteilung für Zwangsversteigerung am Amtsgericht Nürnberg, und Karl-Heinz Voh, öbuv Sachverständiger LVS Bayern

Die Veranstaltung endete mit dem Schlusswort des stellvertretenden Vorstandsmitglieds Tanja Raab.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die rege Beteiligung sowie an die Organisatoren – auf Wiedersehen in zwei Jahren!

Tanja Raab

## Tag der offenen Tür am Fachbereich Rechtspflege in Starnberg

Der Fachbereich Rechtspflege der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Starnberg führt seit vielen Jahren im Sommer einen „Tag der offenen Tür“ für Studienbewerber und ihre Angehörigen durch.

Heuer fand dieser Termin erstmalig bereits in den Pfingstferien statt. In lockerer Atmosphäre waren die Besucher eingeladen, Unterrichtsräume, Unterkünfte, die Mensa, die Bibliothek, sowie die Sportmöglichkeiten kennenzulernen. Neben den aktuell am Fachbereich befindlichen Studierenden und den hauptamtlichen Hochschullehrern war auch der VERBAND mit einem Informationsstand vertreten und stand für Fragen zu Berufsbild, Studium und Studienort zur Verfügung.

Die Planungen für das Jahr 2017 laufen bereits. Auch im kommenden Jahr soll der Informationstag bereits im Frühjahr stattfinden.



Die Vertreter des Verbands: v.l. Jonas Neuhäuser, Clara Minkus, Tanja Raab

## Claudia Kammermeier wieder im Vorstand des BBB

Beim 20. Delegiertentag des Bayerischen Beamtenbundes (BBB) in Unterschleißheim vom 28. bis 29. April 2016, wurde die stellvertretende Vorsitzende des Verbandes Bayerischer Rechtspfleger e.V. (VBR) und des Bundes Deutscher Rechtspfleger (BDR) Claudia Kammermeier mit 94,33 % der Stimmen wieder zur stellvertretenden Vorsitzenden im BBB gewählt. Auf die Wiederwahl mit diesem tollen Ergebnis kann die Kandidatin und können auch wir als vergleichsweise kleiner Verband im BBB stolz sein. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Mit Claudia Kammermeier als stellvertretende Vorsitzende und dem auch wieder gewählten Peter Hofmann als Beisitzer im Hauptvorstand ist der VBR damit weiterhin in allen Gremien des BBB vertreten. Der BBB



vertritt nach eigenen Angaben ca. 200.000 Landesbeamte, d.h. er vertritt unsere Anliegen im Bereich des Beamtenrechts. So sind wir auch künftig direkt und umfassend informiert, wenn es um unsere Belange als Beamte geht. Diese Informationen werden wir selbstverständlich wie bisher an unsere Mitglieder weitergeben. Daneben sehen wir die Möglichkeit im Einzelfall auch justizspezifische Anliegen mit einzubringen.

Die Bayerische Justiz-Gewerkschaft e.V. und der Landesverband der Bayerischen Justizvollzugsbediensteten e.V. unterstützten unseren Wahlvorschlag. Dafür bedanken wir uns und werten dies als Zeichen der guten verbandlichen Zusammenarbeit innerhalb der Justiz.

## Die Gewinner des Neujahrsrätsel 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Ziehung der Gewinner aus den zahlreichen Einsendungen wurde dieses Mal vorgenommen von unserem Ehrenmitglied Elisabeth Pauli. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Namen der Gewinner lauten:

1. Preis: Mirja Herch-Riedmann, AG Gemünden, Bienwald/Sonnenfeld/Harm, Betreuungsrecht, 6. Aufl. (Januar 2016)
2. Preis: Raphael Püschmann, AG Nürnberg, Arnold/Meyer-Stolte/Hintzen/Rellermeyer/Georg, RPfIG, 8. Aufl. (Mai 2015)
3. Preis: Sonja Forster, AG Weiden, Arnold/Meyer-Stolte/Hintzen/Rellermeyer/Georg, RPfIG, 8. Aufl. (Mai 2015)
4. Preis: Nadja Wolf, AG Erlangen, von König/Bischof, Kosten in Familiensachen, 2. Aufl. (Sept. 2015)

5. Preis: Ingrid Hassel, AG Nürnberg, : Janlewing, Insolvenzrecht für die familienrechtliche Praxis (Februar 2015)



*Elisabeth Pauli*

Herzliche Gratulation an die Gewinner und herzlichen Dank an alle Teilnehmer. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Schleicher vom Gieseking Verlag für seine wiederholt großzügige Bücherspende.

Für alle jene, die auch dieses Mal nicht gewonnen haben, gilt: neues Jahr - neues Glück, dann beim Neujahrsrätsel 2017.

## Diverses

- ◆ Personenkontrollen: Beim Amtsgericht München wurden 2015 nur im Gebäude Pacellistraße und Maxburgstraße 97.360 Personen kontrolliert. Dabei wurden 1.959 Scheren, 1.411 Taschenmesser, 30 Einhandmesser, 2 Stahlruten sowie 237 CS-Gaskartuschen sichergestellt. In 32 Fällen kam es zu Anzeigen wegen Führungsverbots. In allen Gebäuden des AG München erfolgten 356.245 Einlasskontrollen.
- ◆ In Karlsfeld bei Dachau werden für die Abteilungen 1-7 des AG München auf 27 Kilometer Länge Akten aufbewahrt!
- ◆ Amtswechsel am Landgericht Passau: Bayerns Justizminister Bausback verabschiedet Prof. Dr. Michael Huber und führt Eva-Maria Kaiser-Leucht in ihr neues Amt ein.
- ◆ Seit Januar 2016 waren bereits rund 125 Referentinnen und Referenten im Einsatz hinsichtlich des Rechtsunterrichts für Flüchtlinge und haben bayernweit rund 300 Unterrichtseinheiten durchgeführt. Rund 6.000 Menschen wurden so direkt erreicht.
- ◆ An den bayerischen Gerichten waren Zeugenbetreuer 2015 in rund 7.520 Fällen im Einsatz!
- ◆ Der Verein ProJustiz e.V. hat mit Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 30.06.2016 seine Auflösung beschlossen. Der Verein wird liquidiert.

### Herausgeber:

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V., 80097 München;

E-Mail: [rpfl.bayern@t-online.de](mailto:rpfl.bayern@t-online.de) oder [bayern@bdr-online.de](mailto:bayern@bdr-online.de)

weitere Informationen und aktuelle Meldungen unter <http://by.bdr-online.de>

Vorsitzender Peter Hofmann, Bamberg,

Schriftleiterin u. verantwortlich für den Inhalt: Daniela Woite,

Amtsgericht München, Infanteriestr. 5, 80097 München

Mit Namen unterzeichnete Artikel, Stellungnahmen, Leserbriefe etc. werden unter alleiniger Verantwortung des Unterzeichners veröffentlicht und geben grundsätzlich nur dessen Auffassung wieder. Ihre Veröffentlichung beinhaltet nicht, daß sich Herausgeber oder Schriftleitung die darin enthaltenen Tatsachenbehauptungen zu eigen machen oder die darin geäußerten Meinungen teilen.